

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Beym Adler ward ein Weih verklagt (1780)**

- 1     Beym Adler ward ein Weih verklagt,
- 2     Daß er vom Straßenraube lebe.
- 3     Beklagter wird citiert und scharf befragt,
- 4     Was er hierauf zur Antwort gebe?
- 5     Herr König, ich bekenne frey,
- 6     Erwiederte der Schalk und strich die Segel,
- 7     Daß ich ein großer Freund vom Wildpret sey.
- 8     Wie unverschämt! rief der Monarch der Vögel.
- 9     Das Compliment verdroß den Weih.
- 10    Was soll, sprach er, die todte Ringeltaube
- 11    In deinem Nest? die Curialien
- 12    Bey Seite, Sir, lebst du nicht auch vom Raube?
- 13    Ha Bösewicht! das sind Regalien,
- 14    Versetzt der Aar, die mir allein gebühren;
- 15    Und hieß den Wilddieb strangulieren.

(Textopus: Beym Adler ward ein Weih verklagt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62890>)